

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 14 (1892)
Heft: 34

Anhang: Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feuilleton.

Die Kaiserin Eugenie.

Nach Aufzeichnungen einer Hofdame.

(Fortsetzung.)

Gänzend war die Gastfreundschaft, welche das Kaiserpaar übte. Neben den wöchentlichen offiziellen Dinern und Empfangsabenden gab es in den Tuilerien jeweilen jeden Winter einen kostümirten Ball und mehrere sogenannte große Bälle, welche letztere besonders durch die Abwechslung der Farben, die glänzenden, reichgestickten Uniformen der Hofchargen und fremden Diplomaten neben den eleganten Toiletten der Damen in dem Rahmen des prunkhaften Saales ein überaus prächtiges Bild darboten. Beliebt, weil zwangloser und weniger großartig, waren die kleineren Bälle, zu welchen die Kaiserin nach der Fastenzeit einige hundert Einladungen ergehen ließ. An diesen Abenden kam die Jugend zu ihrem Recht, und manches zarte Band wurde da geknüpft. Bei all diesen Anlässen zeigte sich die Kaiserin als die liebenswürdigste Wirthin. Unermüdet, ohne sich ein Ausruhen zu gönnen, wanderte sie von Gruppe zu Gruppe, um jedem ihrer Gäste ein paar freundliche Worte zu sagen. Madame Carotte meint, daß wenige Hausfrauen beim Empfang ihrer Gäste sich so viele Mühe gegeben hätten, wie die Kaiserin.

Sie war auch oft sehr müde, wenn sie aus dem Festsaal in ihre Gemächer zurückkehrte. Ohne dann ihre Frauen zu benachrichtigen, löste sie selbst die verschiedenen Schmuckgegenstände, das schwere Diadem, aus den Haaren und warf die Sachen ihrer jungen Vorleserin in den Schoß. Diese war immer sehr ängstlich, ob nichts von den Kostbarkeiten ihr verloren gehen könnte; denn es gab einzelne Stücke darunter, die für sich allein ein ganzes Vermögen repräsentirten. Sie erzählte bei diesem Anlaß die eigenthümliche Geschichte eines Diamanten, den im Jahre 1848 einer der damaligen Lustländischen beim Plündern der Tuilerien auf die Weise sich aneignete, daß er den Stein verschluckte. Die scharfgeschliffenen Ranten desselben übten aber in den Verdauungswegen des Mannes schlimme Wirkung, so daß der Aermste unter furchterlichen Qualen seinen Tod fand. Vorher hatte er jedoch noch seinen Diebstahl gebedacht, und so konnte der werthvolle Stein durch Obduktion der Leiche wieder zu Tage gefördert werden. Derselbe wurde später mit andern Kronjuwelen zum Gebrauch der Kaiserin neu gefaßt und befand sich in einem Kuffestkamm. Als aber die Kaiserin seine Vorgeschichte erfuhr, verzichtete sie von dem Augenblicke an auf das Vergnügen, sich damit zu schmücken.

Ueber dem Ankleidezimmer der Kaiserin befanden sich die Garderobekammern. Nun waren in dem prunkhaften Königsschloße der Tuilerien die Verbindungen zwischen den einzelnen Stockwerken äußerst mangel-

haft. Das Schloß war zur Parade, nicht aber zum behaglichen Wohnen eingerichtet worden; es fehlten vor Allem bequeme, helle Treppen. Nachträglich waren wohl einige schmale, steile Stiegen angebracht worden, doch waren dieselben so dunkel, daß sie das ganze Jahr hindurch beständig mit künstlichem Licht erhellt werden mußten, und so eng, daß die Toiletten der Kaiserin beim Transporte hätten zertrütert werden können. So hatte man eine Art Aufzug mit Gestell eingerichtet, auf welchem die benötigten Gegenstände direkt aus den obern Gemächern in das Ankleidezimmer der Kaiserin heruntergelassen werden konnten. Diese Einrichtung gab zu einem dummen Gesprächs Anlaß, welches als kleiner Beweis gelten kann, wie immer um hochgestellte Persönlichkeiten ein Heer müßiger Zungen sich müht, um deren intime Gewohnheiten und häusliche Geheimnisse bloßzulegen.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Frl. E. B. Sch. B. in A. Ihrem Wunsche soll prompt Folge geleistet werden.

Frl. E. A. in M. Besten Dank für Ihre freundliche Zuwendung. Ihnen und der neuen Abonnentin auf treues Zusammenwirken unsere herzlichsten Grüße.

Frau F. in S. bei B. Es freut uns herzlich, daß die „Schweizer Frauen-Zeitung“ bei Ihnen so freundlich willkommen geheißen wird. Wir hoffen, der wackern Mutter, die so tapfer mit dem Schicksal kämpft und den Muth nicht verliert, dienen zu können. Sie soll gelegentlich Näheres von uns hören. Inzwischen freundlichen Gruß.

Exzene, vieljährige Abonnentin A. B. S. Ihr lieber Brief erwärmt das Herz und erfrischt die Seele; er ist wie ein warm belebender Sonnenstrahl in einer Reihe von düsteren Tagen. Von all dem Schönen und Erhebenden, das Ihr Brief uns sagt, dürfen wir hier nicht reden; um so reiner ist die stille Freude darüber. Daß Sie nun aber glückliche und beglückende Gattin geworden sind und diese Segnungen der „Frauen-Zeitung“ anrechnen und danken wollen, das dürfen wir an dieser Stelle uns freuen. Ein glücklicher und in seinem Glücke voll befriedigter Mensch, der rückhaltlos seines ihm zugefallenen Glückes sich freut — solche sind dünn gesät. Sie sind so selten wie ein heuriger Sommer in den letzten Jahrzehnten. Ihrem fleißigen, geschickten, intelligenten und zuverlässigen Gatten unsere Hochachtung! — Ihre Frage wurde im Sprechsaal aufgenommen. Wir stehen auch weiter jederzeit mit Vergnügen zu Ihren Diensten. Lassen Sie uns an Ihrem Orte noch mehr solcher begeisterten, treuer Abonnentinnen erwachen, wir bitten darum. Die gedruckte Mahnung auf Ihrer Brief-Envelope: „Erleichtert die Arbeit der Post- und andern öffentlichen Dienstbeamten am Sonntag, damit auch Guter Nächster ruhen könne an diesem Tage“, hat uns große Freude gemacht. Solch menschenfreundliche Erinnerung wird überall gut aufgenommen werden.

Frau Louise B. Arbeit ist des Blutes Balsam. Wenn dem Menschen keine Pflichten zugetheilt sind, so hat sein Leben keinen Inhalt und keinen Zweck. „Sich regen bringt Segen.“

Aufmerksame Leserin unseres Blattes. Sie werden Ihre Wünsche erfüllt finden.

Einsame Waldblume. Hochachtbar und ehrenhaft ist's, mit redlicher Arbeit sein Brot zu verdienen und unermüdet, muthig zu kämpfen, um sich auf eine höhere Lebensstufe empor zu schwingen. Es heißt, „ein trauriges und verzagtes Herz gewinnt kein Glück“ und so ganz „ohne“ ist dieses Wort nicht. Wir wollen unser Möglichstes thun, Ihren Wunsch zu erfüllen, in der erbetenen Weise, doch müssen wir Sie etwas aufs Warten verdrängen. Inzwischen fassen wir Sie gerne heiter, fröhlich hoffend und mit klaren Augen in die Zukunft schauend. Unserer herzlichsten Sympathie dürfen Sie versichert sein. Inzwischen freundlichen Gruß.

Herrn E. G. in J. Wird sofort expedirt werden. Für Ihre freundlichen Mittheilungen besten Dank. Die Sendungen sind sofort befördert worden. Wir gewärtigen gerne Mehreres.

Brautmutter in J. Für Ihren Bezug an Seidenstoffen kann Ihnen das Haus Wolf Grieder u. Cie. in Zürich bestens empfohlen werden. Die Bedienung ist prompt und Qualität und Preise lassen nichts zu wünschen übrig.

Frau E. M. in T. Die gefragte orthopädische Anstalt befindet sich in Zürich. Versäumen Sie ja nicht, sich dort die richtige Belehrung zu verschaffen. Es ist besser, Sie nehmen die Tochter für ein Vierteljahr aus der Schule und lassen die krankhafte Erscheinung langsam und rationell behandeln. Was hier veräuert wird, das läßt sich später nicht wieder gut machen. Ein Jahr längere Schulzeit hat absolut nichts zu bedeuten, ein solch in die Augen springender Körperfehler aber kann ein Mädchen für Zeit seines Lebens unzufrieden und unglücklich machen.

A. J. 3. 10. Der Jahrgang 1879 unseres Blattes ist vergiffen, die zur Komplettirung gewünschten Nummern sind erhältlich.

Besorgte Mutter in A. Wir werden der Sache gerne nahe treten. Um Ihnen aber thatkräftig nützen zu können, ist es nöthig, die mangelnden Korrespondenzstücke in Händen zu haben. Wir gewärtigen deren Sendung.

Herrn S. in M. Ihre Vermuthung ist richtig. Wir wollen die Art der Ausführung in Erwägung ziehen. Für die Sendung besten Dank!

Glücklicher in St. B. Sie erweisen uns viel Ehre. Ihre Schilderung der erfolgten Verlobung und vorangegangenen Prüfung durch das Mittel der „Frauenzeitung“ hat uns viel Freude gemacht. Als geistige Brautmutter, wie Sie uns zu nennen belieben, unser herzlichstes Glück auf! Wie bald muß die bisherige Adresse Ihres glücklich eroberten Bräutigams auf den Namen „Ihrer Frau“ umgeändert werden? Dem uns freundlich in Aussicht gestellten Besuch sehen wir mit Vergnügen entgegen.

Herrn A. J. Ihr Anliegen gehört in den Anzeigenteil. Der angepriesene Artikel ist uns unbekannt, eine redaktionelle Besprechung daher unmöglich.

7777. Mit Vergnügen akzeptirt. Ihr uneigennütziges, stetes Bemühen, der „Schweizer Frauen-Zeitung“ neue Freunde zu gewinnen, ehrt uns und macht uns Freude. Ihr Einblick in die dortigen Verhältnisse ist auch für uns interessant.

Gefinnungsgenossin in A. Gar zu flug sein, ist unter Umständen gefährlich. Sie kennen doch das Sprichwort: Untreue schlägt den eigenen Herrn. — Ihr Anliegen kam in einer der nächsten Nummern berücksichtigt werden.

Frl. S. G. in A. An Bereitwilligkeit unsererseits fehlt es nicht. Wir sind gerne für Sie thätig. — Die Mutter darf beruhigt sein.

Bustien, Halbleinen, Manchester etc., von Fr. 2. 10 bis Fr. 8. 45 per Meter, versendet franco in beliebiger Meterzahl das Fabrik-Depot F. Jelmoli in Zürich. Muster umgehend. [199]

Seiden-Bengalines, Foulards, Grenadines etc., in den neuesten Genres, von Fr. — 85 Cts. an bis Fr. 15. — per Meter, versendet in einzelnen Rollen zu wirklichen Fabrikpreisen an Jedermann. Muster franco. Seidenstoff-Fabrik-Union [234]
Adolf Grieder & Cie in Zürich.

Leinwand zu Leintüchern, Hand-, Tisch- und Küchentüchern bemustert Walter Gyga, Fabrikant, Bleienbach. [404]

Vorzüglicher Fischwein.

Alter rother Tyroler

(vom Kantonschemiker rein befunden)

a 65 Cts. per Liter franko. Gebinde leihweise. 661]

Adolf Kuster, Altkätten, St. Gallen.

Hautausschläge, rothe Haut etc.

Mit größter Freude zeige ich Ihnen an, daß ich dank Ihrem Blutreinigungsmittel von meinem Hautausschlag vollständig befreit bin, den ich jeden Winter im Gesicht hatte. Ich bin wieder im Besitze einer natürlichen Hautfarbe und fühle mich viel stärker; es soll mir ein wirkliches Vergnügen sein, meinen Bekannten Ihr Präparat zu empfehlen. Compiegne, 10. Mai 1888. Emma v. N. In den meisten Apotheken der Schweiz. Hauptdepot: **Apothete Gottlieb, Murtten.** [874]

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Bestes Mittel bei Brandwunden, Schnittwunden, Schründen, Quetschungen, Durchlaufen, Wundsein.

Bestes Mittel zur Conservirung u. Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern. [332]

Bestes Mittel gegen Hämorrhoidalleiden.

Zu beziehen in den meisten Apotheken und Droguerien.

Nur noch kurze Zeit!

Bis Ende August dauert der alljährliche Rabatverkauf unserer Damen- und Kinderkleiderstoffe, Blausen- und Mantelstoffe etc. Ganz außerordentliche Gelegenheit neuerer Hüllen, Halbwollens- und Baumwollentstoffe enorm billig. Muster und Versandt an Private umgehend franco. [121]

Wormann Söhne, Basel.

Gesucht

in ein **Mercerie-, Quincaille- und Spielwaarengeschäft** eine tüchtige, selbstständige

Kassirin.

Branchen- und Sprachenkenntniß unerlässlich.

Offerten mit Angabe von Referenzen nebst Photographie sub Chiffre H 666 G befördert die **Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler, Zürich.** [617]

Gesucht

in ein erstes Mode- und Bekleidungsartikelgeschäft eine tüchtige und selbstständige

Erste.

Sprachenkenntniß erforderlich.

Offerten mit Angabe von Referenzen nebst Photographie sub Chiffre H 665 G befördert die **Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler, Zürich.** [616]

Gebildetes Fräulein

oder alleinstehende Dame, im **Hausesen** erfahren, wird gesucht in eine sehr schön gelegene, gut eingeführte **Pension in Zürich**. Wegen Vergrößerung des Geschäftes wird Beteiligung mit Kapitaleinlage bevorzugt. Anmeldungen mit näheren Personalangaben nebst Referenzen sub Chiffre B 3427 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Zürich**. (M-9101-Z) [596]

Gesucht
per Ende September in ein **Geschäfts-haus** eine durchaus zuverlässige, einfache Tochter, die im **Zimmerdienst, Nähen und Flecken** geübt ist und der die Aufsicht über 5 Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren ruhig anvertraut werden kann. Ohne gute Zeugnisse oder Referenzen Anmeldungen unnütz. Offerten sub Chiff. O 3818 F befördern Orell Füssli, Annoncen in Zürich. (OF 3818) [594]

Für Damen.

Ein Frauenzimmer, im Modenfach tüchtig und erfahren, sucht eine solide **Teilhaber**in mit entsprechendem Kapital für ein **Modengeschäft**. [589]
Gefl. Offerten unter Chiffre E W 589 an die Expedition d. Bl.

Gesucht

zu einer alleinstehenden Wittve ein gesundes, intelligentes **Waisenkind** von 13 bis 15 Jahren mit gutem Charakter, wo möglich vom Lande.
Adresse ertheilt die Expedition dieses Blattes. [614]

Stelle-Gesuch.

Eine Tochter, welche 3 Jahre einen Vertrauensposten versehen, sehr gut **weissnähen, glätten und servieren** kann, im **Zimmerdienst** ebenfalls geübt ist und etwas französisch spricht, wünscht passende Stelle in einem Privathaus. Gefl. Offerten unter Chiffre 615 an die Expedition dieses Blattes. [615]

Eine anständige Tochter
— **wünscht Stelle** —
in einem besseren Restaurant zum Serviren oder Kochen.
Offerten beliebe man an Frau Wyssmann-Wyss, Bahnhofstrasse Uzwil, zu senden. [618]

Töchter-Pensionat

— **M^{me} Morard** —
in **Corcelles bei Neuchâtel** (Schweiz).

Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung, Familienleben. Reizende Lage, überaus gesundes Klima, sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Empfehlungen. [562]

⊗ Eine kleine Schrift über den **Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen** versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin **Frau Carolina Fischer**, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [6]

Commandite-Gesuch.

597] Für Uebernahme und Erweiterung eines altrenommierten, sehr soliden maschinellen **Marmorindustrialgeschäftes** wird ein **Associécommanditaire** mit einer Einlage bis auf Fr. 80,000 unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Es werden besonders verehrte Wittven auf diese vorzügliche, reelle Kapitalanlage aufmerksam gemacht. Offerten unter Chiffre A M Z poste restante St. Gallen.

RUDOLF MOSSE**Annoncen-Expedition**

(gegründet 1867)

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Luzern
Rapperswil — Schaffhausen — Solothurn
Berlin — Wien — London etc.

empfehl ich zur Besorgung von [131]

Inseraten
in alle schweizerischen und ausländischen
Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender, Reise-
und Coursbücher,
ohne Ausnahme zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. [131]

Geschäftsprinzip: Prompte, exacte und solide Bedienung. Discretion!
..... Zeitungs-Katalog gratis und franko.

**Unsere Nähmaschinen**

weltberühmt durch das dazu verwendete Material, die feine Ausstattung und den leichten Gang, zeichnen sich auch vor allen übrigen durch saubere Justirung und **grösste Nähfähigkeit aus**. Bei keinem Artikel ist das Sprichwort „Der Schein trügt“, mehr am Platze, als bei der Nähmaschine. Es werden täglich eine Unzahl billiger Nähmaschinen auf den Markt geworfen, welche für den ersten Augenblick nicht von der soliden Waare zu unterscheiden sind. Eine von uns erzeugte Nähmaschine gewährleistet infolge des dazu benutzten Materials eine Jahre lange Haltbarkeit und übernehmen dafür unsere Vertreter die weitgehendste Garantie. Unsere Nähmaschinen sind zu finden in jeder besseren Nähmaschinenhandlung der Schweiz. [540] (a 2654 Dr)

Nähmaschinenfabrik & Eisengiesserei, vormals Seidel & Naumann, Dresden.

Goldene Medaille [546]
Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille
Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille
Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille (H 8164 L)
Weltausstellung Paris 1889

Zur Vergrößerung eines nachweisbar soliden, Haushaltungs-, technischen und gewerblichen Zwecken dienenden **Fabrikations-Geschäftes** wird ein **tüchtiges Frauenzimmer**

gesucht als **aktive Teilhaber**in mit einigen Tausend Franken Baar-Einlage. Gefl. Offerten unter Chiffre P B 612 an die Expedition d. Bl. [612]

Schweizer Gouvernanten und Bonnen
erhalten Stellung, streng reell, [613]
durch **Fr. D. Berliner, Glatz** (Deutschl.)

Stelle gesucht

für eine junge Tochter in einem bessern Privathaus oder Ladengeschäft, wo sie Gelegenheit hätte, die **französische Sprache** gründlich zu **erlernen**. Gute Behandlung wird gewünscht. — Anmeldungen nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. [610]

Man wünscht eine 19jährige, arbeitsfähige Tochter, welche noch leitender Hand bedarf, vorzugsweise auf dem Lande in einem Pfarrhaus oder in der Familie eines Arztes, wo sie sich nützlich machen kann, zu placieren. Gefl. Offerten, eventuell mit Aufnahmebedingungen, erbitet man unter Chiffre P H 611 Hauptpost restante Zürich. [611]

Ein treues, ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen **sucht Stelle** in einer kleinern Familie oder auch als **Zimmermädchen**, vorzugsweise in ein Privathaus. Adresse zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [595]

Modes.

Eine tüchtige, erfahrene **Modistin** sucht eine Stelle zur **selbständigen Leitung** eines Modengeschäftes.
Gefl. Offerten unter Chiffre S S G 590 an die Expedition d. Bl. [590]

Das italienische Töchter-Institut Santa Maria, Bellinzona

wird **katholischen Töchtern** zur Erlernung der **italienischen und französischen Sprache**, sowie der Musik und weiblichen Handarbeiten bestens empfohlen. Beginn des Schuljahres 10. Oktober.
Pensionspreis Fr. 450. Um Prospekte und Photographie des Pensionates wende man sich an die Direktion. [573]

Jedem Magenleidenden wird

auf Wunsch eine belehrende Broschüre kostenlos übersandt v. J. J. F. Popp in Heide (Holst.). Dieselbe gibt Anl. zur erfolgr. Behandl. von chron. Magenkrankheiten. [76-4]

Bleichsucht

Müdigkeit, Herzklopfen, Appetitlosigkeit werden **sicher geheilt** durch meine unübertroffenen Eisenpillen. Dosis für ca. 3 Wochen Fr. 2.—. **Friedr. Merz**, Apotheker, Seengen (Aargau). [244]

Visit- und Verlobungskarten

liefert geschmackvoll, schnell und billig
Buchdruckerei Th. Wirth & Co. in St. Gallen.

Universal-Frauenbinde

⊕ **Patent 4217** (Waschbare Monatsbinde) ⊕ **Patent 4217**.

Einzig Binde dieser Art, die selbst bei jahrelangem Gebrauch nicht ersetzt werden muss. Sollte in keinem Wäscheschrank fehlen. Zu verlangen in Weisswarengeschäften. Wo nicht erhältlich, erfolgt direkter Versand. Preislisten, Prospekte etc. zu Diensten. [449]

Rorschach.**E. Christinger-Beer.**

Prima Mailänder Salami	per Kilo Fr. 3. 40
„ Salametti	„ „ „ 3. 20
„ Bündner Bindenfleisch	„ „ „ 6. —
„ Würste (salzig)	„ „ „ 5. 50
„ Sardinen in Öl, Marque Amieux freres,	
in Büchsen, 250 Gramm schwer	per Büchse 60 Cts.
empfehl ich zu gefl. Abnahme	(Ma 2949 Z) [587]

Eugen Laurer in Chur.**Lugano.****Töchterinstitut.****Lugano.**

Gesundes Klima, schöne, sonnige Lage des Institutes. Sorgfältige Erziehung. Gründlicher Unterricht in französischer und italienischer Sprache. Geeigneter Winteraufenthalt für schwächliche Töchter. Anfang der Winterkurse im Oktober. Für Referenzen und Prospectus sich zu wenden an die Vorsteherin [588]
(1513) **C. S. Bertschy.**

Schuhwiche

(Merienne, Genf)

ist die beste, die existirt. **Schadlos für alle Leder**, gibt bei möglichst wenigem Gebrauch den **schönsten, anhaltendsten und schnellsten Glanz**, daher sehr vorteilhaft. Hauptsächlich zu empfehlen für Hotels, Pensionen, Anstalten, Institute, Händler und Private.
In Flacons zu beziehen à 0.50 Cts., Fr. 1. —, Fr. 2. — } gegen
In Blechbüchsen von 2 1/2 Kilo, pr. Kilo Fr. 3. — } Nachnahme.
Wiederverkäufer extra Rabatt.

Alleinverkauf für die Ostschweiz:
Joachim Bischoff, Schuhhandlung, St. Gallen.

Knabenanzüge:

545] für 3 Jahr 4 Jahr 5 Jahr
Façon Max (Bukskin) Fr. 6.50 Fr. 7.30 Fr. 8.—
Hugo (blau Cheviot) „ 8.25 „ 9.— „ 9.75

Versandt franko.
Hermann Scherrer, Kameelhof, St. Gallen.

Schweizerische Fachschule
für

Maschinenstrickerei.

Rahmen-, Macramé- (Knüpfarbeiten).
Spitzen-Kloppelei und andere weibl. Handarbeiten.
Pfarrhaus Waldstatt, Appenzell.

Gründlicher Unterricht, zahlreiche
beste Muster in Strickarbeiten, Anleitung
zu vortheilhaftem Materialankauf
und zu Verkaufsberechnungen. [407]

Frau Pfarrer Keller.



Auswind-Maschinen

mit prima Gummwalzen
empfehlen zu billigsten Preisen

G. L. Tobler & Co.

5 Zollhausstr. 5. [434]
St. Gallen.

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

Zürich. [4]

Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

C. Fr. Hausmann

in St. Gallen (428)

Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft
empfiehlt und versendet

für Frauen

Umstands-Leibbinden

zum Schutze vor und nach dem
Wochenbett, in grosser Auswahl.

Monatsverbände

— Gesundheitsbeinkleider —
aus solidem Tricot, mit Gebrauchs-
anweisung (incl. Pelotte und sechs
Kissen), à Fr. 5.—

J.A. Egger, Thal st. G.

bekannt in weitesten Kreisen durch
grosse Leistungsfähigkeit des
Bettfedern-Reinigungs-Geschäfts

Versende **Bettfedern**

franko
pr. 1/2 Ko. — 60. 1.—, gute
Sorte: 1.80, 1.70. Für
ganz solide Betten 2.—,
2.50, 2.80 3.20 bis 5.—,
Halbbaum: 1.80, 2.20,
Flaum: 3.—, 4.50, 5.50 bis
8.50. Grössere Abnehmer
Rabatt! Reconnaitre:
12 Danks 18.—, Flaum 6.50,
Kissen 4.90 aus 1a Halbbaum. — Muster.



Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

Koch- und Haushaltungsschule

Buchs bei Aarau.

* Beginn des 14. Kurses am 4. Oktober nächsthin. Anmeldungen sind zu
richten an die Vorsteherin der Anstalt, Fr. E. Moser in Buchs, welche auch Pro-
spekte versendet und nähere Auskunft ertheilt. [204]

Feinste

süsse Tafel-Trauben

(weisse französische)

Liefert per Kistchen von 5 Kilo brutto à Fr. 4. 50 [608]

Alois Suter,

Bahnhofstrasse 11 — Luzern — Bahnhofstrasse 11.

Denner's Eisenbitter Interlaken.



Seit Jahren anerkanntes medicinisches Eisenpräparat
zur Linderung und Heilung der Blutarmuth und der mit
ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allgemeine
Schwäche, Müdigkeit, Herzklopfen, blasses Aussehen, Mangel an
Appetit, Kurzsichtigkeit, Gemüthsverstimmung. Ausgezeichnetes
Stärkungsmittel im Stadium der Convalescenz und bei
Zeichen von Altersschwäche. Unterstützung bei Luft- und
Badekuren. Jedem Alter und Geschlecht höchst zuträglich.
Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Gebrauchsanweisung

Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurglaschen
voll zu nehmen vor oder nach den Mahlzeiten, je nachdem
man ihn besser verträgt; für Kinder halbe Dosis.
(Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.)

August Denner

[474]

Depots in allen Apotheken. — Preis 2 Fr.

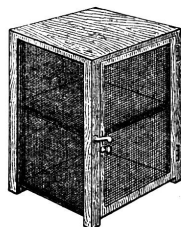
Appetitlich — wirksam — wohlschmeckend sind:

Kanoldt's Tamar Indien

Abführende Frucht-Konfitüren für Kinder und Erwachsene. [71]

Aerztlich warm empfohlen bei **Verstopfung**, **Kongestionen, Leberleiden**,
Schacht. Fr. 1.10, einzeln 20 Cts. **Hämorrhoiden, Migräne**,
in fast allen Apotheken. **Magen- und Verdauungsbeschwerden**.

Hauptdepot: Apotheker C. Fingerhuth in Neum.-Zürich, a. Kreuzpl. [71]



Speiseschränke

stets vorrätig

in verschiedenen Nummern mit

Holz- und Eisengestell

roh und bemalt von Fr. 5 an. [584]

C. Vogel, St. Gallen.

18 goldene und silberne Medaillen.

Preisgekrönte ächte alte Capweine

von E. Plaut, Capstadt.

Feinste Frühstück- und Dessertweine. Medizinalweine ersten
Ranges, Spezialität für Bleichsuchtige, Blutarme, Magenleidende
und Rekonvaleszenten. [401]

Vorrätig in den Apotheken und feinen Delikatessen-Geschäften.

General-Depot für die Schweiz:

Carl Pfaltz, Basel, Südwein-Import-Geschäft.

Pension Goldenberg

(M 9021 Z) bei Andelfingen [591]

Privat-Asyl für Trunksüchtige.



Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [103]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

544] Aechte empfehle als Spe-
zialität in 20 Fran-
ken. Muster gratis.

Hermann Scherrer, Kameelhof, St. Gallen.



KROPF

und ähnliche Drüsenanschwel-
lungen werden in allen, auch
veralteten Fällen, wo Hülfe über-
haupt noch möglich ist, sicher ge-
heilt durch meine unübertrof-
fenen Kropfmittel. Genaue Be-
schreibung des Leidens erbittet
Fr. Merz, Apoth. Seengen (Aargau). [245]

Wunderbar ist der Erfolg!

Sommersprossen, unreiner Teint,
gelbe Flecken etc. verschwinden un-
bedingt beim täglichen Gebrauch von

Bergmann's

Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Dresden u. Zürich.

Per Stück à 75 Cts. zu haben bei [609]

Friedr. Klapp,

Droguerie zum „Falken“, St. Gallen.

Frau Bösch und Frau Künzler,

Handlung, Rosenbergsstrasse.

Baumgartner, Handlung, Vadian.

Frau Spitzli, Paradies.

Lienhardt, zum „Laimathof“.

Brandenberger, St. Jakobstrasse 38.

